



ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

GESCHÄFTSBERICHT 2012

Homosexuelle Initiative Linz
Die Lesben- und Schwulenbewegung in OÖ



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	4
Die Geister, die ich rief...	5
Chronik 2012	11

Finanzbericht 2012 **22**

Allgemeines	22
Gewinn und Verlustrechnung	25
Bilanz	29
Stand zum 31.03.2013	31

Rechnungsprüfungsbericht 2012 **32**

Prüfungsergebnis	32
Entlastung	33

Vorhabensbericht **33**

Vorschau 2013	33
---------------	----

Vorwort des Vorstandes

Zurück in die Zukunft!!



HOSI

Das ausgeräumte
Beratungszimmer

Ja, das Jahr 2012 war wohl mit Abstand das schlimmste Jahr unserer Vereinsgeschichte. Nicht nur, dass die HOSI regelrecht ruiniert wurde – und zwar mutwillig und aus kleingeistigen Motiven heraus – es war ein Jahr voller Anspannungen, Verärgerungen, emotionalen Stresses und vor allem ein Jahr, in dem unsere Vereinsarbeit nahezu zum Erliegen gekommen ist.

Und dennoch: In jeder Katastrophe wohnt auch der Funke eines Neubeginns inne. Jene Mitglieder, die dem Verein ihre Unterstützung dennoch nicht versagt haben, sind wieder näher zusammengedrückt. Eine Atmosphäre der Solidarität und des gemeinsamen Durchhaltens prägt die Treffen der letzten Monate. Gut, es gibt jetzt kein Zentrum mehr, kein Café, keine Mediathek, kaum noch Gruppenangebote; die Beratung ist nur noch rudimentär möglich, und Geld gibt es auch keines mehr.



HOSI

Die neue Adresse:
Postfach 24

Kein Büro hatte die HOSI Linz zuletzt 1994, keine Angestellten zuletzt 2000 – ein Jahresbudget von etwa 12.000 Euro gab es zuletzt 1994 und auch die Zahl der Mitglieder war zuletzt 2004 so niedrig. Aber es ist der Politik nicht gelungen, den Verein umzubringen! Es gab Tage und Wochen, wo nicht sicher war, ob es gelingt, den Verein über die Runden zu bringen; dass es gelungen ist, ist der Verdienst vieler engagierter Mitglieder, die entweder aktiv mitgeholfen haben oder zumindest dem Vorstand den Rücken gestärkt haben.

Und wenn wir uns an das Jahr 2009 erinnern, als es zwar ein tolles Haus zu eröffnen galt, der Vorstand und die AktivistInnen jedoch zutiefst zerstritten waren, so stehen wir jetzt fast besser da – einig, geschlossen und willens, uns den neuen Herausforderungen zu stellen. Ja, wir sind zurzeit wieder ein Hinterzimmerverein! Aber das bedeutet nicht, den Weg zurück zu unseren Wurzeln, sondern den Weg zurück in die Zukunft. Und die Zukunft der HOSI Linz hat 2013 erst so richtig begonnen!

Wir wünschen dem neu zu wählenden Vorstandsteam alles Gute auf diesem Weg!

Gernot Wartner

Bernd Slabihoud

Hubert Buchberger

Die Geister, die ich rief...

Ein ehemaliges Vorstandsmitglied berichtet

Es war eine gewaltige Überraschung. Der Bürgermeister schlug vor, der HOSI Linz ein eigenes für sie maßgeschneidertes Haus für ihre gemeinnützigen Tätigkeiten zu bauen – eine Novität, zumindest für Europa! Mitgeplant waren betreubare Wohnungen für ältere Lesben und Schwule, ein Veranstaltungssaal und Partykeller sowie ein Kaffeehaus, das von Anfang an integraler Bestandteil des Gesamtkonzepts für Information und Beratung, Betreuung und Kultur war. Das war der Deal.



Aus der Betreubarkeit der Wohnungen wurde aus technischen Gründen nichts. Aber trotz der paar Abstriche und nach vielen ehren- und hauptamtlichen Mühen führte das Projekt zu einem tollen Ergebnis. Es gab kaum Bedenken, nur einen einsamen Warner. Ein „alter Hase“ in der Politik sagte mir, Rainer, seid nicht verrückt, zieht erst in das Haus ein, wenn ihr einen schriftlichen Vertrag und damit einen durchsetzbaren Anspruch auf angemessene Finanzierung habt. Ich antwortete, mein Lieber, wir können dieses für uns maßgeschneiderte Angebot nicht ausschlagen, es wäre vermessen, nun Misstrauen zu zeigen und uns zu zieren, das Geschenk der Stadt anzunehmen. Außerdem wäre es doch für Stadt und Land sinnlos, in etwa Maßgeschneidertes zu investieren und dann die Infrastruktur nicht zu nützen; es entstünden dadurch ja „versunkene Kosten“ und wenig Nutzen, wie man ökonomisch sagt.

Spatenstich und offizielle Eröffnung wurden in Anwesenheit und unter Mitwirkung hoher politischer RepräsentantInnen von Bund, Land (das auch einen erheblichen Beitrag zur Errichtung des Hauses leistete) und Stadt euphorisch gefeiert. Ein Riesenprojekt ward umgesetzt, das freilich rein ehrenamtlich, das wurde allseits verstanden und akzeptiert, nicht betrieben werden konnte und einen im Vergleich zu früher viel höheren Finanzaufwand erforderte, um das Haus auch sinnvoll benutzen und nicht nur bestaunen zu können. Dies drückte auch der Bürgermeister aus. (Schon vor vielen Jahren sagte ein ÖVP-Politiker zu uns: Ihr sollt Finanzierung für die Miete und für ein paar Bleistifte kriegen. Aber was dann ohne Geld tun, fragten wir uns.) Immerhin hatten wir Grundsubventionen von der Stadt in Höhe von 18.000 Euro und vom Land im Ausmaß von 15.000 Euro. Doch war das für dieses Projekt angemessen und hinreichend?

Auf unser vorsichtig vorausschauendes, aber hartnäckig wiederholtes Nachfragen nach der Finanzierung (es war mir schon irgendwie peinlich, dass wir quasi wie BittstellerInnen waren, wie es mir vorkam) hieß es entweder immer wieder, nur der Reihe nach, das werden wir schon machen, oder man gab uns indirekt zu verstehen, jetzt haben wir euch ein Haus gegeben, seid doch nicht undankbar, gebt Ruhe! Der Veranstaltungsbetrieb musste aber zweckmäßigerweise ein Jahr, zumindest ein halbes Jahr im Voraus organisiert werden, da doch, wie wirtschaftlich üblich, Vertragssicherheit mit unseren künftigen GeschäftspartnerInnen herrschen musste. Doch mit wie viel Finanzierungsbeitrag der öffentlichen Hand konnten wir rechnen? Was konnten wir planen? Wollten wir nicht unser Haus unbespielt, die Veranstaltungsräume veröden lassen, mussten wir proaktiv handeln. D.h., ein großes

Risiko musste eingegangen werden. Sonst hätten alle gesagt, schade um das ins Haus investierte Geld, das Gebäude wird nicht annähernd genützt, es wäre gar nicht nötig gewesen (wie die FPÖ ganz von Anfang an meinte).

Das Café war, wie bereits in den Planungen stets schriftlich festgehalten war und dem nie widersprochen wurde, keine „cash cow“, kein Bringer des großen Gewinns, war es doch für das wichtige Tagesgeschäft mit Lauf- und Stammkundschaft zu sehr abgelegen, zu „queer“; es durfte abends nur bis 22 Uhr offen halten und es war als Teil des sozialen Wirkens, einer Hauptaufgabe der HOSI, gedacht, nicht für Gewinnmaximierung. Freilich hatten wir EhrenamtlerInnen auch keine gastronomische Erfahrung und bezahlten unser Personal anfangs zu gut (wir wollten doch keine AusbeuterInnen sein). Überlastungsbedingt lange Krankstände machten zudem hohe zusätzliche Personalkosten unabdingbar. Plötzlich blieben auch viele GästInnen weg. Nach den erforderlichen unternehmerischen Anpassungsmaßnahmen kam das Café zuletzt, bevor es auf Verlangen der Stadt geschlossen wurde, in den letzten beiden Monaten aber schon auf eine Rote bzw. Schwarze Null.

Dann setzte die Stadt Linz die Miete von einem Bagatellbetrag auf eine betriebswirtschaftliche (nicht gemeinwirtschaftliche), ortsübliche Marke hinauf. Bereits drei Monatsmieten würden mehr als die städtische Jahressubvention ausmachen, und auch mehr als die Jahressubvention durch das Land. Was tun? Nun ist es anderthalb Jahre her, dass wir wieder und wieder lästig waren und auf die unhaltbare finanzielle Situation aufmerksam machten. Viele, viele private Euros flossen freiwillig als Spenden oder, notgedrungen, als Kassenstützung durch AktivistInnen, die ohnehin schon gratis arbeiteten, in die HOSI und verdampften dort allein in Form von Fixkosten von ca. 9.000 Euro – im Monat. Unsere Bank sperrte unsere Konten, das Personal war bereits schweren Herzens gekündigt worden. Übrigens wartet das Personal heute immer noch auf Gehaltszahlungen von etwa 20.000 Euro. Ich schrieb wiederholt Berichte über diese Situation in unserem PRIDE (aus dem wir freilich finanziell aussteigen mussten). Aus der Umgebung von Spitzenpolitikern wurde mir wiederholt zugetragen, wie sehr sich diese über meine PRIDE-Artikel aufregten, da ich und die HOSI undankbar wären und nestbeschmutzend agierten. Das darf doch nicht wahr sein, sagte ich mir, soll ich mir eine Mischung von mittelbarer Fremd- und dementsprechender Selbstzensur auferlegen (lassen)?

Unsere Funktionäre bombardierten Verwaltung und Politik mit Eingaben, aber die Kommunikation erwies sich als schwierig und problematisch: vertröstend, verzögernd, hinhaltend, unverbindlich, fast ergebnislos. Kolportierte Vorwürfe des Magistrats, wir wären unseren Informationspflichten verzögert oder lückenhaft nachgekommen, müssen wir jedenfalls entschieden zurückweisen. Organisationen aus dem Kultur- und Sozialbereich boten sich an, ja forderten uns geradezu heraus, gemeinsam mit ihnen öffentlich zu protestieren, vor Rat- und Landhaus zu demonstrieren. Doch wir setzten weiterhin auf Verhandlungen mit unseren SubventionsgeberInnen, v.a. mit der Stadt. Man soll den lieben Gott nicht in der Nase kitzeln, er könnte niesen, schrieb schon Gottfried Keller.

Aber was tun? Die Linzer Spitzenpolitik betonte zumindest zwei Mal sogar öffentlich, sie wolle, dass die HOSI Linz ihre Aufgabe weiter erfülle, und zwar in ihrem Haus. Doch mittlerweile wuchs der Schuldenstand um rund 9.000 Euro per Monat, ohne dass die HOSI Linz viel hätte leisten können. „Ohne Geld ka Musi“, heißt es so trefflich. Selbst die ehrenamt-

liche Beratung kommt ohne Haus und Miete, ohne Telefonanschluss, ohne Internet-, E-Mail- und Kapitalkosten (anteilige Abschreibungen) nicht aus. Das Café war nicht zu verpachten; niemand von den InteressentInnen wollte es wagen, da wir nicht garantieren konnten, dass es künftighin wieder laufenden oder überhaupt einen Veranstaltungsbetrieb mit vielen BesucherInnen im Haus werde geben können.

Mittlerweile ließ uns die städtische Spitzenpolitik öffentlich wissen, dass sie zum amtierenden Vorstand kein Vertrauen mehr besitze. Na, hallo, geht's noch? Vor allem die einflussreiche „Krone“ und die FPÖ machten daraus in der Öffentlichkeit Misswirtschaft, rechneten uns vor, wie viel wir eh schon gekriegt hätten und dass die HOSI nicht gerettet werden solle. Indirekt wurden uns Korruption und Untreue unterstellt. Das Bitterste ist, dass viele unserer Mitglieder und SympathisantInnen das glaubten, und wir konnten mangels Geldes keine großen Aufklärungskampagnen machen und durften auch unsere SubventionsgeberInnen doch nicht vergraulen.

Ich vermute, dass es ehemalige AktivistInnen gibt, die gute Beziehungen haben – sowohl zur Politik, als auch zur Presse, als auch zur Szene, aber jedenfalls nicht mehr zur HOSI, und die sich auch nicht persönlich in der und für die HOSI engagieren wollen. Leider. So brachen Mitglieder weg, schrumpften Mitgliedsbeiträge, brachen Spenden ein. Wir saßen in der Tinte. Der Ruf war ruiniert, aber es lebt sich dennoch nicht ungeniert. Psychosomatische Symptome machen sich längst bei mir breit, wahrscheinlich auch bei manch anderen, aber die geben das nicht zu (wäre ja Führungsschwäche); wir sind halt tapfer.

So leisteten wir uns den Affront, gegen die Absicht der Mehrheit in der Stadtpolitik, das Haus aufzugeben und auszuziehen. Seither steht es leer. Wozu ist es da? Wozu ist es maßgeschneidert worden? Wir mussten vieles, was wir an Ausstattung selbst dazugekauft haben, um das Haus besser bespielen und nützen zu können, verkaufen, kriegten es nur zu Schleuderpreisen los – welche Verschwendung! Der Rest an unserer Habe wird jetzt irgendwo – dezentral – gelagert, teils gratis (danke!), teils unter schmerzenden Mietkosten, getragen von AktivistInnen (!).

Ohne das Haus als infrastrukturelle Grundlage ging die Arbeit der HOSI auf nahezu null zurück. AktivistInnen wollten unter diesen Bedingungen nicht mehr ihre Leistungen einbringen, und gewisse Leistungen zu erbringen, war nicht mehr (gut) möglich. Die persönliche Beratung findet, wie bis vor 19 Jahren (!), wieder in Kaffeehäusern und Wirtshäusern statt, bei Schönwetter im Spazierengehen in Parks. Was für ein Aufwand! Es sind keine Infor-



mationsunterlagen oder Bücher für die Beratungstätigkeit zur Hand. Was für Bedingungen! KlientInnen reagieren ungläubig und verständnislos auf unsere Geschichte. Soziale Organisationen querdurch drücken uns ihr Bedauern aus, ja fürchten um ihre eigene Zukunft. Der amtierende Vorstand, der es offensichtlich nicht einfach hat, wird auch noch breitenwirksam angepatzt und hat darunter persönlich wie beruflich und wirtschaftlich zu leiden. Kein einziger Mensch aus der Politik hat es für tunlich befunden, öffentlich zur Ehrenrettung dieser unserer Funktionäre aufzutreten und einzutreten! Aber eine Art der Unterstützung haben wir doch erfahren: durch eine unabhängige Kontrollinstanz. Das Kontrollamt (der Stadtrechnungshof) hat die HOSI-Finzen wochenlang auf Herz und Nieren geprüft. Das Ergebnis ist einwandfrei für uns ausgefallen. Das ist glänzend, gibt uns Recht und richtet uns einigermaßen auf. (Zwischen den Zeilen lese ich auch Kritik an der Stadt heraus, wenn ich mich nicht irre.)

Wenn wir uns, so meine ich, etwas zu Schulden kommen haben lassen, dann war es das Vertrauen auf Solidarität im Allgemeinen und auf das Prinzip Treu und Glauben im Speziellen sowie das geduldige Kooperieren mit Politik und Verwaltung. Unsere Fehleinschätzung hat uns 19 Jahre zurückgeworfen und, so gesehen, den langjährigen AktivistInnen nachträglich noch ihre Freizeit über 19 Jahre hinweg gekostet.

Wiederholt wird uns aus Politik und Verwaltung, ganz im Vertrauen und unter vier Augen flüsternd, hinterbracht, wir hätten sehr mächtige Feinde, es laufe ein Komplott gegen uns. Nun ja, was soll ich davon halten? Das frage ich mich seit vielen Monaten. Ist es wirklich eine Strafexpedition, eine „Hinrichtung“ oder „Scheinhinrichtung“ einer offiziell geschätzten sozialen, gemeinnützigen Initiative, eines faktisch aber ungeliebten Vereins? Darf und kann ich so etwas überhaupt glauben?

Mittlerweile hat der Gemeinderat beschlossen, auf die ausstehenden Mietforderungen gegen die HOSI in einer bis Ende 2012 aufgelaufenen Höhe von ca. 140.000 Euro (dem Ergebnis einer Misswirtschaft?) zu verzichten. Umgesetzt wurde dieser demokratische Beschluss allerdings noch nicht. Man hat sich in dem Beschluss offen gehalten, dass es einen neuen Vorstand geben soll, dem Vertrauen entgegengebracht werden kann. Bitte, inwiefern hat der noch amtierende Vorstand das Vertrauen der SubventionsgeberInnen nicht gerechtfertigt oder gar missbraucht? Bitte, wie geht das von uns Verlangte überhaupt? Wie geht denn das, mit dem neuen Vorstand, der von der Generalversammlung unter den sich zur Verfügung stellenden KandidatInnen oder Listen zu wählen ist, die Bedingungen der SubventionsgeberInnen für die finanzielle Teilrettung des Vereins zu erfüllen, wenn wir noch nicht wissen, wer kandidieren will, wer letztlich kandidiert, wer dann überhaupt gewählt wird, wer das Vertrauen der Stadtpolitik finden kann? Bitte, wie sollen wir einen Vorstand bilden können, dessen künftige Mitglieder ihr Amt mit Verbindlichkeiten von gut 200.000 Euro und einer Haftungspflicht dafür antreten sollen? Aber die Politik wartet. Die Stadt wartet, das Land ebenfalls. Die HOSI ist akut vom Konkurs bedroht – jederzeit. (Übrigens, seit Jahren liegt ein absichtlich oder unabsichtlich fehlgeleitetes E-Mail vor, in dem sich ein hoher Politiker dahingehend äußert, dass ein namentlich genannter HOSI-Aktivist wegmüsse. Macht das Sinn, im Sinn einer Erklärung für diese Geschichte, die ich hier erzähle?)

Das Land in Gestalt des Sozialreferenten in der Landesregierung soll dem Vernehmen nach bereit sein, den Antrag der HOSI auf Abdeckung der Restschuld von gut 60.000 Euro zu

genehmigen und für eine völlige Entschuldung zu sorgen. Doch ÖVP-Regierungsmitglieder stellten die Behandlung des HOSI-Antrags in der Landesregierung schon zum zweiten Mal zurück; sie wollen, so verlautet, erst geklärt haben, ob die Stadt Linz dem Land die Förderung in Höhe von 700.00 Euro zurückzahlt, die das Land der Stadt Linz gewährt hat, um seinen Beitrag zur Errichtung jenes Hauses zu leisten, in dem die HOSI wirkt. Aber nun ist die HOSI nicht mehr in „ihrem“ Haus. Ist sie böswillig ausgezogen? (Siehe oben!) Soll die (böse?) HOSI nun (wird das von ihr erwartet?) die politische Problematik lösen, die nun offenbar zwischen Stadt und Land entstanden ist, um sich durch diese Problemlösung ihre Entschuldung zu erwirken (ihre Entschuldigung – wofür? – zu erkaufen?)?

Oder ist es doch das Problem der Politik, deren Hauptstoßrichtung es ja ist, den zivilgesellschaftlichen Organisationen möglichst einfach jene Unterstützung ideeller und finanzieller Art zu geben, diese für die Erfüllung ihrer großteils ehrenamtlichen, jedenfalls gemeinnützigen und gemeinwirtschaftlichen Aktivitäten benötigt werden? Ist ein Subventionsempfang ein persönlicher Gefallen, den die PolitikerInnen den AktivistInnen erweisen, für den diese der Obrigkeit zu Dank verpflichtet sind (und nicht umgekehrt?) und daher kein kritisches Wort mehr öffentlich äußern dürfen, um das Vertrauen der Politik und Verwaltung zu rechtfertigen?

2012 war das 30er-Jubiläumsjahr der HOSI Linz. Damals haben wir mit zuerst mit null, später 10.000 ÖS Subvention im Jahr angefangen. Heute haben wir eine Subvention von null. Die HOSI Linz ist mittlerweile derart ramponiert, dass sie – nach derzeit geltender Beschlusslage der Mitglieder gemeinsam mit dem Vorstand – keine Subventionen mehr beantragt und, nach Abdeckung der Schulden durch den Staat, auch nicht mehr beansprucht. Wohlgermerkt, es besteht keinerlei Anrecht eines Sozialvereins und auch nicht der HOSI, Subventionen von der einen oder anderen öffentlichen Hand zu erhalten. Ein Einstellen der Subventionstätigkeit müsste aber nach den öffentlichen Gebärungsgrundsätzen der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit in einer Art und Weise erfolgen, die weder dem Verein noch der öffentlichen Hand schadet – auch ganz im Interesse der SteuerzahlerInnen: keine ungenutzte, nutzlose oder schlecht genutzte, leistungsschwache Infrastruktur, keine versunkenen Kosten bei SubventionsgeberInnen und -nehmerInnen, keine Schädigung des Ansehens der Sozialvereine, keine finanzielle Aufbürdung der Schulden auf die AktivistInnen, die ohnedies ehrenamtlich arbeiten und es keineswegs müssten).



Die Goldene Regel heißt: Wer das Gold hat, macht die Regeln. (Aber diese sollen dennoch möglichst zweckmäßig, sparsam etc. sein.) Könnte es sein, dass die öffentlichen Hände nun der HOSI Linz als Bedingung für deren Entschuldung zur Auflage machen, wieder ins HOSI-Haus – übrigens mit viel Mühen und Kosten (wir müssten wieder einiges inzwischen Verschleuderte nachkaufen) – einzuziehen und sich auf eine kleine Teilfläche zu beschränken? Das würde doch bedeuten, wäre ich (nur angenommen, nicht wirklich) der künftige Finanzreferent wäre, würde ich dann mit einem erneuten Bezug des HOSI-Hauses mit derselben Naivität in dieselbe problematische Unsicherheit hineinlaufen und mir vielleicht letzten Endes vielleicht zu Recht vorhalten lassen müssen, ich hätte törichterweise aus Fehlern nichts gelernt. Und das gilt auch für jedes andere künftige Vorstandsmitglied.

Dieser etwaige politische Druck auf „Repatriierung“ könnte auch bedeuten, dass der neue, gehorsame Vorstand allein ins HOSI-Haus einzieht, denn die AktivistInnen und Mitglieder, die sich (wie in alten Zeiten) seither in einem gastronomischen Hinterzimmer treffen, sind derart demotiviert, dass sie sich nicht vorstellen können, wieder zu übersiedeln und dort – unter eingeschränkten räumlichen und funktionellen Voraussetzungen! – nach etwa einem Jahr „Schaffenspause“, ihre gemeinnützigen Aktivitäten wieder aufzunehmen. Das Haus wäre künftig schlecht genützt; da sollte eine zahlungskräftige Institution einziehen, die sich das leisten kann. Aber nun was tun?

Ich persönlich muss jedes Mal wegschauen, wenn mich mein Weg am ehemaligen HOSI-Haus vorbeiführt; mein damit in Verbindung stehendes Gefühl ist zu unangenehm, meine Emotionen einfach zu stark, meine Tränen sitzen in letzter Zeit schlicht zu locker. Aber wir sollen tapfer sein. Sollen wir das? Können wir das?

Wie könnten uns die öffentlichen Hände helfen? Wir bräuchten ein kleines Büro, das unsere Unterlagen und Habseligkeiten aufnehmen kann, Mitgliederzusammenkünfte, auch improvisiert auf engstem Raum, erlaubt, Beratungen zumindest in einem Büro ermöglicht. Das würde immerhin zumindest 10 Euro pro Quadratmeter und Monat kosten – und das ist nur die Miete; Betriebskosten und Kosten für den Betrieb, Reparaturen, Ersatzinvestitionen kommen dazu (von einmaligen Zahlungen wie Kaution, Übersiedlungskosten, notdürftige Adaptierung u.dgl.m. noch ganz zu abgesehen). Woher kriegen?

Doch diese Subventionen anderer Stellen (z.B. Ministerien) sind an Projekte gebunden, und jedenfalls finanzieren sie keine Mietkosten. Wie kann man mittels zweckgewidmeten Mitteln Projekte ohne Infrastrukturbasis durchführen und diese Mittel dann (offenbar nur verdeckt – tun wir das überhaupt?) für die Quersubventionierung unserer Grundausgaben (Miete, BK, ...) verwenden (missbrauchen?). So etwas können wir uns gerade mit unserem jetzigen Ruf in der Öffentlichkeit nicht leisten – und übrigens wollen wir das prinzipiell nicht (selbst wenn man uns dafür als unpragmatisch schimpfte). Guter Rat ist teuer.

Die Zukunft ist offen – und ungewiss. Unser neuer HOSI-Slogan heißt: Zurück in die Zukunft. Gegenwärtig sind wir in der Vergangenheit angelangt müssen dort verharren. Ungeplant. Die Aussichten sind nicht rosig. 2017 feiere ich meine 30-jährige Mitgliedschaft in der HOSI Linz. Wie? Kristallkugeln sind immer beschlagen. Die Zukunft ist ungewiss. Was tun?

Dr. Rainer Bartel

Leiter der HOSI-Beratungsgruppe

Chronik 2012

Jänner

- Dez. 11-09. 03.: Tanzkurs, HOSI-Haus
- 04. 01.: Halb & Halb Tag im Café Julius
- 05. 01.: Halb & Halb Tag im Café Julius
- 07. 01.: Dame Edith Megastar feiert Geburtstag, Café Julius
- 11. 01.: Halb & Halb Tag im Café Julius
- 12. 01.: Plenum, HOSI-Haus
- 13. 01.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 13. 01.: Lesbentreff "Lesbresso – what shall's" im AFZ Linz
- 13. 01.: "Asta im Winterwald" - Literatursalon mit Mario Lackner im HOSI-Haus
- 13: 01.: HOSI-Jugendgruppe YOUnited
- 14. 01.: Vernissage von Martin Foretnik im HOSI-Haus
- 15. 01-10. 02.: Ausstellung von Martin Foretnik im HOSI-Haus
- 16. 01.: Besprechung des Vereinssprechers mit der Leiterin der Oö. Antidiskriminierungsstelle, Café Julius
- 17. 01.: Besprechung des Vereinssprechers mit GR Lettner zu den Vorkommnissen in der Parkbadsauna, Parkbad Linz
- 18. 01.: Halb & Halb Tag im Café Julius
- 19. 01.: Mitarbeitergespräch Andreas Bichler, HOSI-Haus
- 19. 01.: Teilnahme an der Sitzung zum Kulturentwicklungsplans der Stadt Linz
- 20. 01.: Mitarbeitergespräch Johannes Reindl, HOSI-Haus
- 20. 01.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 20. 01.: Tanzkurs für Fortgeschrittene im HOSI-Haus
- 25. 01.: Halb & Halb Tag im Café Julius
- 26. 01.: Plenum, HOSI-Haus
- 27. 01.: Teilnahme des Vereinssprechers am Fest "15 Jahre Grüne Andersrum" im Ost-Klub, Wien
- 27. 01.: HOSI-Jugendgruppe YOUnited



Dame Edith Megastar
feiert ihren
Geburtstag



Martin Foretnik
stellt seine
Bilder aus

Februar

- 02. 02.: Besprechung mit der Leiterin des Filmfestivals "Crossing Europe" über die Kooperation beim Festival, HOSI-Haus
- 02. 02.: Workshop mit der LandesschülerInnenvertretung zum Thema Homosexualität
- 03. 02.: „Lesbresso goes Weiberball“
- 03. 02.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 04. 02.: Filmabend der Grünalternativen Jugend zum Thema Homophobie, HOSI-Haus
- 06. 02.: LesBiSchwules Wintermeeting der HOSI Linz in Tirol
- 07. 02.: LesBiSchwules Wintermeeting der HOSI Linz in Tirol
- 08. 02.: LesBiSchwules Wintermeeting der HOSI Linz in Tirol
- 09. 02.: LesBiSchwules Wintermeeting der HOSI Linz in Tirol



Karneval
im HOSI Zentrum



Vortrag
Dr.ⁱⁿ Brigitte
Buchhammer

- 09. 02.: Plenum, HOSI-Haus
- 10. 02.: LesBiSchwules Wintermeeting der HOSI Linz in Tirol
- 10. 02.: Besprechung des Vereinssprechers mit Mitgliedern des Vorstands der HOSI Tirol
- 11. 02.: LesBiSchwules Wintermeeting der HOSI Linz in Tirol
- 11. 02.: Besuch des 15. Wiener Regenbogenballs durch Vorstand und AktivistInnen
- 14. 02.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 16. 02.: Plenum, HOSI-Haus
- 17. 02.: Gespräch des Vorstandes mit LH-Stv. Ackerl und SR Dr. Mayr im Landhaus zur finanziellen Lage des Vereins
- 18. 02.: „Queer Carnaval Linz“ der HOSI-Jugendgruppe YOUUnited, HOSI-Haus
- 20. 02.: Rosenmontagsspecial im Café Julius
- 22. 02.: Vortrag der HOSI Linz auf Einladung der Wirtschaftskammer OÖ im WIFI Linz zum Thema „Diversity Management – von Stereotypen zu Potenzialen“ mit Unterlage „Diversität aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht – mit Fokus auf sexuelle Ausrichtung“
- 23. 02.: Heringsschmaus in Café Julius
- 23. 02.: Plenum, HOSI-Haus
- 23. 02.: Infoabend der SoHo OÖ „Mein Wille geschehe“, HOSI-Haus
- 24. 02.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 24. 02.: Workshop der HOSI Linz „Anders als die anderen. Den Ursachen der Homosexualität auf der Spur“ auf dem Kongress der Plattform sexuelle Bildung „Ganz schön intim“ und Teilnahme am Vernetzungstreffen, Wissensturm Linz
- 24. 02.: Vortrag von Dr.ⁱⁿ Brigitte Buchhammer „Feministische Religionsphilosophie und Homosexualität“, HOSI-Haus
- 25. 02.: HOSI-Gruppe Friends' Corner: Besuch des Welios
- 25. 02.: Besuch der Dreharbeiten zum Film „Homophobia“ von Gregor Schmiedinger in den Tabakwerken, Linz
- 28. 02.: Presseaussendung „Rückgang der Verpartnerungen erwartet“
- 28. 02.: Teilnahme an der Sitzung zum Kulturentwicklungsplans der Stadt Linz

März



Latin Night
Der Blue Danube
Cup zu Gast im
HOSI Haus

- 01. 03.: Presseaussendung „Enttäuschend. HOSI Linz über Ausschuss-Nicht-Ergebnis bestürzt“
- 01. 03.: Besprechung über Kooperationsmöglichkeiten mit „DORF TV“, HOSI-Haus
- 02. 03.: Lesbentreff „Lesbresso – what shall's! Wir rocken die Hos-i“, HOSI-Haus
- 03. 03.: Teilnahme des Vereinssprechers am Fest der HOSI Salzburg, ARGE Nonntal, Salzburg
- 05. 03.: Supervision der Beratungsgruppe
- 06. 03.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 08. 03.: Presseaussendung „Internationaler Frauentag 2012“
- 08. 03.: Plenum, HOSI-Haus
- 09. 03.: Presseaussendung „Aufruf zum Handeln. Online-Petition der HOSI Linz zum Partnerschaftsgesetz“
- 10. 03.: Singstar Party: Karaoke im HOSI-Haus
- 11. 03.: Der Vereinssprecher im Interview mit Thomas Pohl im DORF TV



Spring Break Party

Volles Haus –
Party mit drei
Floors

- 14. 03.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 16. 03.: HOSI-Jugendgruppe YOUnited: Talkshow „Hilfe, mein Kind ist heterosexuell!“
- 17. 03.: Kooperation beim Blue Danube Cup (Tanzturnier) in Linz
- 17. 03.: "Latin Night": Party im Rahmen der Kooperation beim Blue Danube Cup (Tanzturnier), HOSI-Haus
- 18. 03.: Kooperation beim Blue Danube Cup (Tanzturnier) in Linz
- 19. 03.: Presseaussendung „Ideologisch verbrämte Mutlosigkeit. Kritik an der Haltung der ÖVP zum Partnerschaftsgesetz“
- 20. 03.: Besprechung mit Klubobmann Hirz und LAbg. Buchmayr (Grüne OÖ) und Alexander Weber (Grüne Andersrum) betreffend das Oö. Partnerschaftsgesetz
- 20. 03.: Besprechung zur Planung des Festes "Spring Break", HOSI-Haus
- 22. 03.: Presseaussendung „ÖVP stimmt gegen das Wohl von Kindern. Zum Oö. Partnerschaftsgesetz“
- 22. 03.: Teilnahme an der Sitzung zum Kulturentwicklungsplans der Stadt Linz
- 22. 03.: Plenum, HOSI-Haus
- 23. 03.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 23. 03.: Personalbesprechung des Vorstands, Café Julius
- 23. 03.: JournalistInnengespräch mit Jürgen Affenzeller (Tips)
- 23. 03.: Besprechung des Vereinssprechers mit einem Mitglied betreffend Spendenabsetzbarkeit, Café Julius
- 24. 03.: HOSI-Gruppe Friends' Corner: „Gut Holz!“ (Kegeln)
- 26. 03.: Teilnahme des Vereinssprechers an einer Radiodiskussion im Radio FRO
- 28. 03.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 31. 03.: HOSI-Fest „Spring Beak“, HOSI-Haus



Singstar Party

hosted by Dominik
und Bernhard

April

- 02. 04.: Besprechung des Vereinssprechers mit Michael Leiblfinger, SoHo OÖ, bezüglich des EPG und gemeinsamer Aktionen dazu
- 03. 04.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus



Workshop
HOSI Neu-
strukturierung



**"Auf der Suche
nach dem
Traumprinzen"**
Gregor
Schmidinger und
Peter Jobst (†)



Infoabend mit
Dr. Wolfgang
Fuchs



Frauenfest
im HOSI Zentrum

04. 04.: Besprechung Planungsgruppe CSD 2012, Café Julius
 05. 04.: Plenum, HOSI-Haus
 08. 04.: Osterbrunch im Café Julius
 10. 04.: Besprechung des Vorstands mit einem Vertreter des Herstellers der Buchhaltungssoftware, HOSI-Haus
 10. 04.: Besprechung Planungsgruppe CSD 2012, Café Julius
 11. 04.: HOSI-Umbau, moderierte Plenarrunde, HOSI-Haus
 12. 04.: Besichtigung Tabak-Fabrik zwecks CSD-Planung
 12. 04.: Arbeitssessen des Vereinssprechers mit dem Präsidenten und der Landesgeschäftsführerin der AIDS-Hilfe OÖ
 13. 04.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
 13. 04.: Besprechung "Schulprojekt", HOSI-Haus
 13. 04.: LESBRESSO – what shall's! „Überraschungsfilmnacht: wir wünschen – wir spielen“, HOSI-Haus
 14. 04.: „Born to be alive“: HOSI-Party im Café Julius
 17. 04.: Teilnahme an der Sitzung zum Kulturentwicklungsplans der Stadt Linz
 18. 04.: Presseaussendung „Appell an die ÖVP: Haltung zum Partnerschaftsgesetz ändern!“
 19. 04.: Besprechung des Vereinssprechers mit dem Klubdirektor des SPÖ-Landtagsklubs, Landhaus Linz
 19. 04.: Besuch der Landtagssitzung des Vereinssprechers, Landhaus Linz
 19. 04.: Presseaussendung „Ein Trauerspiel. Land OÖ beschließt diskriminierendes Partnerschaftsgesetz“
 19. 04.: Info-Abend: Sexuelle Dysfunktionen und sexuell übertragbare Krankheiten, mit Dr. Wolfgang Fuchs (AKh Linz) und Mag.a Birgit Leichsenring (Aidshilfe Wien) im HOSI-Haus
 19. 04.: Plenum, HOSI-Haus
 20. 04.: HOSI-Jugendgruppe YOUUnited
 23. 04.: Besprechung des Vorstandes mit einem Interessenten hinsichtlich der Verpachtung des Cafés
 24. 04.: Besprechung des Vorstands mit dem Steuerberater, HOSI-Haus
 24. 04.: Besprechung des Vereinssprechers mit Daniel Dormayer (Bar Lexx), HOSI-Haus
 24. 04.: Teilnahme an der Eröffnung des Filmfestivals "Crossing Europe", Ursulinenhof
 26. 04.: Teilnahme des Vereinssprechers an der Verpartnerung des Finanzreferenten
 26. 04.: Teilnahme des Vereinssprechers an einem Presseessen für Journalisten von Gay-Medien aus Europa, Café Julius
 27. 04.: „Die Suche nach dem Traumprinzen“ – Workshop mit Peter Jobst (†) (PRIDE Salzburg) im Rahmen des Filmfestivals "Crossing Europe", HOSI-Haus
 28. 04.: Ordentliche 30. Generalversammlung der HOSI Linz, HOSI-Haus
 28. 04.: Bowle-Nacht im Café Julius

Mai

02. 05.: Besprechung Planungsgruppe CSD 2012, Café Julius
 02. 05.: Schulworkshop am BRG Traun
 02. 05.: Schulworkshop am Akadem. Gymnasium Linz

- 02. 05.: Plenum, HOSI-Haus
- 04. 05.: „LESBRESSO – what shall’s!“: Frauenfest im HOSI-Haus
- 09. 05.: Presseaussendung „OÖ-Premiere: ‚Homophobia‘“
- 09. 05.: Besprechung Planungsgruppe CSD 2012, Café Julius
- 10. 05.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 11. 05.: Teilnahme des Vereinssprechers an der Pressekonferenz der HOSIs anlässlich der Premiere des Films „Homophobia“, Gugg, Wien
- 11. 05.: Besprechung des Vereinssprechers mit Johannes Wahala über mögliche Kooperationen zwischen Courage und HOSI, Courage, Wien
- 11. 05.: Teilnahme des Vereinssprechers an der Filmpremiere „Homophobia“ von Gregor Schmidinger, Gartenbaukino, Wien
- 13. 05.: Gedenkfeiern im Denkmal ehemaliges KZ Mauthausen
- 14. 05.: Interview des Vereinssprechers im Radio FRO zum Tag gegen Homophobie
- 16. 05.: Presseaussendung „17. Mai: Internationaler Tag gegen Homophobie“
- 16. 05.: Oö. Filmpremiere „Homophobia“ von und mit Gregor Schmidinger und „Party against Homophobia“, HOSI-Haus, zusammen mit FRO
- 16. 05.: Besprechung Planungsgruppe CSD 2012, Café Julius
- 17. 05.: Aktion gegen Homophobie in Wels, Stadtplatz
- 17. 05.: Teilnahme an der Sitzung zum Kulturentwicklungsplans der Stadt Linz
- 18. 05.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 18. 05.: Summermeeting Pre-Party, Wien
- 18. 05.: HOSI-Jugendgruppe YOUnited
- 19. 05.: HOSI-Gruppe Friends‘ Corner: „Tierisch wild“ (Tiergarten Linz)
- 19. 05.: Summermeeting Pre-Party, Wien
- 23. 05.: Besprechung Planungsgruppe CSD 2012, Café Julius
- 24. 05.: Teilnahme an der Pressekonferenz anlässlich der Ausstellung „Gil & Moti“, Kunstmuseum Lentos, Linz
- 24. 05.: Besprechung des Vereinssprechers mit Michael Leiblfinger, SoHo OÖ, bezüglich der finanziellen Lage des Vereins
- 24. 05.: HOSI-Umbau-Gespräch, HOSI-Haus
- 24. 05.: Teilnahme an der Vernissage der Ausstellung „Gil & Moti“, Kunstmuseum Lentos, Linz
- 26. 05.: Eurovision Song Contest Party, HOSI-Haus
- 30. 05.: Plenum, HOSI-Haus
- 31. 05.: Künstler-Führung durch die Ausstellung „Gil & Moti“, Kunstmuseum Lentos, Linz



Gedenkfeier
mit Robert Eiter,
Initiative gegen
Faschismus -
Antifa



**Eurovision
Song Contest
Party**

Juni

- 01. 06.: Lesbresso – what shall’s: „Bücherschwarm“, AFZ Linz
- 02. 06.: Café Julius: „Closing Party“
- 03. 06.: HOSI-Führung durch die Ausstellung „Gil & Moti“, Kunstmuseum Lentos, Linz
- 04. 06.: Besprechung des Vereinssprechers mit R.F. über die finanzielle Lage des Vereins
- 05. 06.: Plenum, HOSI-Haus
- 08. 06.: Summermeeting Pre-Party im Stonewall Linz
- 09. 06.: HOSI-Jugendgruppe YOUnited: „City Ceck“ – Besuch der HOSI Salzburg
- 09. 06.: Benefizkonzert von Ladyshare & DJ Danny, HOSI-Haus



Tandemführung
„Gil & Moti“ im
Linzer Lentos



Julius Closing
Party

- 12. 06.: Teilnahme des Vereinssprechers an einer Podiumsdiskussion zum Thema "Queer Media", Pride-Village, Rathausplatz, Wien
- 14. 06.: Teilnahme des Geschäftsführers an der Feier "20 Jahre Frauenbüro", Rathaus Linz
- 15. 06.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
- 15. 06.: HOSI-Jugendgruppe YOUUnited, HOSI-Haus
- 16. 06.: Teilnahme des Vereinssprechers an der Regenbogenparade in Wien
- 18. 06.: Besprechung des Vereinssprechers mit einem Mitglied über die finanzielle Lage.
- 18. 06.: Teamsitzung und letzte Supervision der Beratungsgruppe
- 21. 06.: Plenum, HOSI-Haus
- 23. 06.: HOSI-Gruppe Friends' Corner: „Einlochen“ (Minigolf)
- 26. 06.: Besprechung zur Planung eines Friedens-Straßenfests im Verein Arcobaleno, Linz
- 28. 06.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
- 29. 06.: Café Electronica, mit DJ T.Cane, Café Julius
- 30. 06.: Teilnahme am „SAX CSD“ zum Christopher Street Day, Café Sax, Linz
- 30. 06.: Teilnahme an der PRIDE Clubnight von Zizas und POPOLär, Linz



Summermeeting
Pre-Party im
Stonewall

Juli

- 04. 07.: Teamsitzung und Intervision der Beratungsgruppe
- 06. 07.: Lesbresso – what shall's: „im Juli(us) trifft Julia ...“, DJ Night mit DJane S. Stereo, Café Julius
- 10. 07.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
- 11. 07.: Besprechung des Vorstandes mit einem Interessenten hinsichtlich der Verpachtung des Cafés
- 12. 07.: Besprechung bezüglich geplanter weiterer Veranstaltungen, HOSI-Haus
- 13. 07.: Presseaussendung „Krise zum 30. Bestandsjubiläum“
- 13. 07.: Besprechung des Vorstandes mit den Vorständinnen des aFz über weitere Kooperationen, HOSI-Haus
- 14. 07.: Presseaussendung „HOSI Linz erfreut über heutige Gesprächseinladung der Stadt Linz“
- 19. 07.: Besprechung des Vereinssprechers mit Michael Leiblfinger, SoHo OÖ, bezüglich der finanziellen Lage des Vereins
- 19. 07.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
- 20. 07.: Teilnahme des Vereinssprechers am Begräbnis von Antonin Ober, Stadtfriedhof, Linz
- 20. 07.: HOSI-Jugendgruppe YOUUnited: Pflasterspektakel
- 21. 07.: Teilnahme des Vereinssprechers am Regenbogenbrunch, Aquarium, Linz
- 26. 07.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
- 28.-29. 07.: Teilnahme an „Duhovy vor - Regenbogenschiff Budweis“ von Lambda Südböhmen, Budweis, CZ
- 29. 07.: Teilnahme an „Duhovy vor- Regenbogenschiff Budweis“ von Lambda Budweis, CZ
- 30. 07.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
- 31. 07.: Gesprächstermin des Vorstands bei SR Dr. Mayr über die finanzielle Lage, Altes Rathaus, Linz
- 31. 07.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus



Lesbresso
mit Djane S. Stereo



Benefizkonzert
von Ladyshare



Summermeeting

Eine Woche mit Workshops, Fun und Coming Out Support

August

- 03. 08.: "Lesbresso – what shall's": Lesbresso goes Pleschingersee
- 08. 08.: Besprechung des Vorstandes mit einem Interessenten hinsichtlich der Verpachtung des Cafés
- 12. 08.: LesBiGay Youth Summermeeting der Jungen HOSI Linz, Europacamp, Weißenbach am Attersee
- 13. 08.: LesBiGay Youth Summermeeting der Jungen HOSI Linz, Europacamp, Weißenbach am Attersee
- 14. 08.: LesBiGay Youth Summermeeting der Jungen HOSI Linz, Europacamp, Weißenbach am Attersee
- 14. 08.: Teilnahme des Vorstandes an der Veranstaltung "Popolär", Barschneiderei, Linz
- 15. 08.: LesBiGay Youth Summermeeting der Jungen HOSI Linz, Europacamp, Weißenbach am Attersee
- 16. 08.: LesBiGay Youth Summermeeting der Jungen HOSI Linz, Europacamp, Weißenbach am Attersee
- 16. 08.: Besuch des Vorstands beim LesBiGay Youth Summermeeting der Jungen HOSI Linz, Europacamp, Weißenbach am Attersee
- 16. 08.: Besuch des Vorstands beim Regenbogenstammtisch Vöcklabruck, Gasthaus zur Brücke, Vöcklabruck
- 17. 08.: LesBiGay Youth Summermeeting der Jungen HOSI Linz, Europacamp, Weißenbach am Attersee
- 17. 08.: HOSI-Jugendgruppe YOUnited, HOSI-Haus
- 18. 08.: LesBiGay Youth Summermeeting der Jungen HOSI Linz, Europacamp, Weißenbach am Attersee
- 26. 08.: HOSI-Gruppe Friends' Corner: „Sinnesrausch“, Besuch der Ausstellung, Linz
- 31. 08.: Public Listening Party „Gaytana 12 points“, Café Julius

September

- 01. 09.: „2 in 1: Timewarp Neon & HOSI Summermeeting Post-Party, Café Julius
- 03. 09.: Besprechung des Vereinssprechers mir GRⁱⁿ Edith Schmied (Grüne Linz) bezüglich der finanziellen Lage des Vereins
- 06. 09.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus



Timewarp Neon
rockt im
HOSI Zentrum



"Das falsche Herz"

Filmscreening

- 07. 09.: "Lesbresso – what shall's": Lesbresso goes cinema, HOSI-Haus
Film: "Das falsche Herz"
- 13. 09.: Besuch der Gemeinderatssitzung durch den Vereinssprecher, Altes Rathaus, Linz
- 13. 09.: Besprechung des Vorstandes mit Dominik Klinger und Bernhard Sendlhofer, HOSI-Haus
- 14. 09.: Presseaussendung „Nichts gegen Kontrollamtsprüfung, nur gegen Falschinformationen!“
- 15. 09.: Teilnahme des Vorstands am Regenbogenfest 2012 der Grünen Andersrum OÖ, AEC, Sky Loft
- 18. 09.: Besprechung des Vereinssprechers mit MitarbeiterInnen des Gebäudemanagements und der GWG, HOSI-Haus
- 19. 09.: Besprechung des Vereinssprechers mit TG-Personen über mögliche Kooperationen, HOSI-Haus
- 20. 09.: Besuch der Ausstellung von Walter Pfeiffer „In Love With Beauty“, Landesgalerie
- 20. 09.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
- 21. 09.: HOSI-Jugendgruppe YOUnited: Spieleabend im HOSI-Haus
- 21. 09.: Infoabend für Mitglieder und FreundInnen im Café Julius
- 27. 09.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
- 28. 09.: Vortrag von Martin J. Gössl „Von der Unzucht zum Menschenrecht“, HOSI-Haus, (wegen Erkrankung des Vortragenden abgesagt)

Oktober



Q-Night

im julius

- 05. 10.: "Lesbresso – what shall's": Lesbresso goes concert, Silje Nergaards im Posthof Linz
- 06. 10.: „Q-Night – Saturday Special“: Der Clubabend für alle im Café Julius
- 08. 10.: Besprechung des Vereinssprechers mit Erik Pfefferkorn hinsichtlich geplanter Kooperationen mit der AIDS-Hilfe Oberösterreich zum Welt-AIDS-Tag
- 08. 10.: Interview des Vereinssprechers mit LT1 zum Coming Out-Day, HOSI-Haus
- 10. 10.: Presseaussendung „Coming Out Day 2012“
- 11. 10.: Teilnahme der HOSI Linz an der von der HOSI Salzburg und dem Salzburger Frauenreferat veranstalteten Podiumsdiskussion über das heutige Familienbild im

Der nackte Mann

Die HOSI koordiniert die Tänzer für das Projekt von Felix Gonzalez Torres im Linzer Lentos



- Rahmen der „Salzburger Stadtgespräche“ im Schloss Mirabell
- 13. 10.: „Q-Night – Saturday Special“: Der Clubabend für alle im Café Julius
 - 18. 10.: Besprechung des Vereinssprechers mit einem Ratsuchenden hinsichtlich Diskriminierung im Landesdienstrecht
 - 18. 10.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
 - 19. 10.: Besprechung des Vorstands mit FinDir. Dr. Kepplinger über die Finanzierungsproblematik; Neues Rathaus, Linz
 - 19. 10.: Infoabend für Mitglieder und FreundInnen im Café Julius
 - 19. 10.: HOSI-Jugendgruppe YOUUnited: Kennenlernabend, HOSI-Haus
 - 20. 10.: „Q-Night – Saturday Special“: Der Clubabend für alle: Pub Quiz, Café Julius
 - 22. 10.: Besprechung des Vereinssprechers mit Andreas Bichler hinsichtlich der ausstehenden Gehaltszahlungen
 - 22. 10.: Besprechung des Vereinssprechers mit Erik Pfefferkorn hinsichtlich geplanter Kooperationen mit der AIDS-Hilfe Oberösterreich
 - 24. 10.: Besuch der Pressekonferenz zur Ausstellung „Der nackte Mann“ im Kunstmuseum Lentos, Kunstmuseum Lentos, Linz
 - 24. 10.: Besprechung mit KuratorInnen für die Ausstellung „Der nackte Mann“ im Kunstmuseum Lentos, Kunstmuseum Lentos, Linz
 - 25. 10.: Teilnahme an der Vernissage der Ausstellung „Der nackte Mann“ im Kunstmuseum Lentos, Kunstmuseum Lentos, Linz
 - 26. 10.: Teilnahme am Symposium im Rahmen der Ausstellung „Der nackte Mann“ im Kunstmuseum Lentos, Kunstmuseum Lentos, Linz
 - 27. 10.: HOSI-Führung durch die Ausstellung „Der nackte Mann“, Kunstmuseum Lentos, Linz
 - 27. 10.: „Q-Night – Saturday Special“: Der Clubabend für alle im Café Julius
 - 31. 10.: Spukhaus Vol. 1 – die queere Halloween Party in Linz, Café Julius



Pub Quiz
mit Andy & Silli



Spukhaus Vol. 1
im julius

November

- 02. 11.: HOSI-Jugendgruppe YOUUnited: DVD-Filmabend, HOSI-Haus
- 03. 11.: „Q-Night – Saturday Special“: Der Clubabend für alle im Café Julius
- 04. 11.: Besprechung mit KuratorInnen für die Ausstellung „Der nackte Mann“ im Kunstmuseum Lentos, Kunstmuseum Lentos, Linz
- 06. 11.: Besprechung des Vorstandes mit dem Prüfer des Kontrollamts, HOSI-Haus
- 07. 11.: Besuch des Vortrags aus der Reihe „Feminismus für alle? Gender – Diversity – Queer: Geschlechterforschung heute“, Wissensturm Linz
- 08. 11.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
- 09. 11.: Lesbresso – what shall's: „november- & brain-storm...“, AFZ Linz
- 09.-10.11.: Gespräche des Vereinssprechers über die Zukunft des PRIDE, Feel Free, Graz
- 10. 11.: „Q-Night – Saturday Special“: Der Clubabend für alle im Café Julius
- 10. 11.: Besprechung mit den Tänzern für die Ausstellung „Der nackte Mann“ im Kunstmuseum Lentos, HOSI-Haus
- 13. 11.: Presseaussendung „Widersprüchlich, unzeitgemäß, schockierend! VfGh hat den Ausschluss homosexueller Paare von den Standesämtern bestätigt“
- 13. 11.: Besprechung des Vorstands mit Dominik Klinger und Bernhard Sendlhofer
- 14. 11.: Vortrag „Verfolgung Homosexueller in der NS-Zeit“: Bundesrat Marco Schreuder,



Vortrag mit
Andreas Brunner



Singstar Party

hosted by Hubert
und Bernhard

- Q-Wien und Die Grünen Andersrum, HOSI-Haus
16. 11.: Besprechung des Vorstandes mit dem Prüfer des Kontrollamts, HOSI-Haus
16. 11.: Infoabend für Mitglieder und FreundInnen im Café Julius
16. 11.: HOSI-Jugendgruppe YOUnited: Themenabend „Liebe“
17. 11.: Singstar Party: Karaoke im HOSI-Haus
21. 11.: Besuch des Vortrags aus der Reihe „Feminismus für alle? Gender – Diversity – Queer: Geschlechterforschung heute“, Wissensturm Linz
23. 11.: Besprechung des Vorstandes mit dem Prüfer des Kontrollamts, HOSI-Haus
24. 11.: Q-Night – Saturday Special“: Der Clubabend für alle im Café Julius
28. 11.: Besuch des Vortrags „We are Family? Familienpolitik verqueeren!“ aus der Reihe „Feminismus für alle? Gender – Diversity – Queer: Geschlechterforschung heute“, Wissensturm Linz
29. 11.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
30. 11.: Presseaussendung „Weltaidstag 2012“
30. 11.: Besuch des Vorstands im Lentos Kunstmuseum anlässlich des Auftritts von BR Marco Schreuders im Rahmen der Ausstellung „Der nackte Mann“, Kunstmuseum Lentos, Linz
30. 11.: Besuch der Diskussionsveranstaltung „Die Szene im Wandel“, Grüne Andersrum OÖ, Altes Rathaus Linz

Dezember



Winterdeck

Queeres
Weihnachten @
Rockcafé Sputnik

01. 12.: „Q-Night – Saturday Special“: Der Clubabend für alle im Café Julius
03. 12.: Rechtsanwaltsbesuch für einen Klienten der HOSI-Beratungsgruppe
07. 12.: Besprechung des Vorstandes mit dem Prüfer des Kontrollamts, HOSI-Haus
07. 12.: HOSI-Jugendgruppe YOUnited: Weihnachtsmarktbesuch, Linz
07. 12.: Lesbresso – what shall's: „Lesbresso goes Weihnachtsmarkt“, Linz
07. 12.: Winterdeck – die queere Weihnachtsparty, Rockcafé Sputnik, Linz
08. 12.: Kranzniederlegung und Gedenkfeier am Gedenkstein für homosexuelle Opfer im ehemaligen KZ Mauthausen anlässlich des Internationalen Menschenrechtstags
08. 12.: „Q-Night – Saturday Special“: Der Clubabend für alle im Café Julius
10. 12.: Besuch des LesBiSchwulTrans-Referats der ÖH Linz, Kepler Universität
11. 12.: Vorstandssitzung, HOSI-Haus
14. 12.: Infoabend für Mitglieder und FreundInnen im Café Julius

Zwischenlager

Zwei Tonnen
Materialien sind
zwischenlagert



- 15. 12.: „Q-Night – Saturday Special“: Der Clubabend für alle im Café Julius
- 15. 12.: Besuch der Red Ribbon Night zum Weltaidstag, Bar Blue Heaven, Linz
- 17. 12.: Rechtsanwaltsbesuch mit Klienten der HOSI-Beratungsgruppe
- 18. 12.: Gesprächstermin des Vorstands bei SR Dr. Mayr im Alten Rathaus
- 20. 12.: Jahresabschlussfeier für die AktivistInnen im Café Julius
- 21. 12.: Besprechung des Vorstandes mit dem Prüfer des Kontrollamts, HOSI-Haus
- 21. 12.: HOSI-Jugendgruppe YOUnited: Weihnachtstreffen, HOSI-Haus
- 21. 12.: Weltuntergangsparty@Julius, Café Julius
- 27. 12.: Auszug aus dem HOSI-Haus
- 28. 12.: Presseaussendung „HOSI räumt Vereinszentrum in der Linzer Fabrikstraße“
- 28. - 30. 12.: Auszug aus dem HOSI-Haus



Weltuntergangsparty
im julius

Regelmäßige Veranstaltungen/Angebote

Zwei Mal wöchentlich:

- Beratung

Wöchentlich:

- Mediatheksbetrieb
- Regenbogenstammtisch Vöcklabruck

Vierzehntägig (zuletzt unregelmäßig):

- Plenum von Vorstand und AktivistInnen

Monatlich:

- Verschiedene Gruppenangebote

Zweimonatlich:

- PRIDE – das lesbisch/schwule Österreichmagazin (gemeinsam mit den Rosalila PantherInnen Steiermark und der HOSI Tirol)

Fallweise:

- Austauschinserte
- Info-Materialien (Folders, Flyers, Plakate)
- Schulworkshops, Vorträge, Diskussionen, Teilnahme an Fremdveranstaltungen
- Mitgliederaussendungen (1-10/2011)
- „Salon“ – HOSI Linz unterstützt KünstlerInnen und schafft Raum für ihr Talent
- Teamtreffen und Supervision der Beratungsgruppe
- Fremdveranstaltungen
- Zukunftsgespräche der AktivistInnen
- Vorstandssitzungen

Jährlich:

- Generalversammlung
- Geschäftsbericht



Mediathek
Bücher, Videos,
Zeitschriften



Mehr Fotos:
pride.at/fotogalerie/

Finanzbericht 2012

Allgemeines

Bei der sehr emotionalen Außerordentlichen Generalversammlung im Dezember 2011 wurde mehrheitlich der Beschluss gefasst, den Verein und damit auch das angeschlossene Café julius weiterzuführen, und das war eigentlich gut so. Noch im April 2012 bei der Ordentlichen Generalversammlung waren wir optimistisch, dass es uns gelingen würde, die finanzielle Situation des Vereins mittelfristig zu konsolidieren - auch Dank des eingeleiteten Reformprozesses, der ja bereits teilweise Wirkung gezeigt hatte. Immerhin waren die Monate März und Mai bereits zwei Monate, in denen das Café julius positiv gewirtschaftet hatte.

Auf Wunsch der Politik haben wir dennoch eine bzw. einen PächterIn für das Lokal gesucht. Mit einem wurden wir auch weitgehend handelseinig, doch konnten wir den Veranstaltungsbetrieb nicht wieder aufnehmen, da die Stadt uns die dafür nötigen Subventionen verweigerte. Ein regelmäßiger von uns organisierter Veranstaltungsbetrieb war aber ein wesentlicher Teil der Vereinbarung, da nur mit Laufkundschaft der erforderliche Umsatz angesichts der frequenzarmen Lage für den potenziellen Pächter nicht zu schaffen gewesen wäre. Die Verpachtung ist also nicht an uns gescheitert, sondern an der Stadt Linz. Die öffentlichen Behauptungen, dass wir weder in der Lage wären, das Café positiv zu betreiben, noch es zu verpachten, sind schlichtweg falsch.

Dass das Café genauso wie der Veranstaltungsbetrieb in den ersten Jahren defizitär sein werden, bis alle betrieblichen Abläufe soweit optimiert und die Programmierung der Veranstaltungen entsprechend funktioniert, war aber uns immer klar und wurde von den früheren Vorständen auch mehrfach so den Subventionsgebern kommuniziert. In der Folge musste der Regelbetrieb des Cafés mit 01.06.2012 eingestellt und alle bereits geplanten Veranstaltungen abgesagt werden. Alles was im Herbst dann noch stattgefunden hat, ist ausnahmslos ehrenamtlich erfolgt und diente vor allem der kurzfristigen Zwischenfinanzierung.

Das ist aber nur ein Aspekt der Tragödie des letzten Jahres. Das eigentliche Desaster ist, dass die Förderungen der öffentlichen Hand bereits seit dem Einzug ins Haus nicht dem Kostenanstieg entsprochen haben - wie ja auch das Kontrollamt vermerkt. Von einer Ausgabendeckung von 81 % im letzten Jahr in der Schubertstraße sank der Deckungsgrad durchschnittlich auf nur noch 50 % (die erst 2011 vorgeschriebene Mietkostennachforderung sowie der gewährte Mietkostenzuschuss für den Zeitraum 01.05.2009-31.12.2011 wurden dabei auf die jeweiligen Jahre umgerechnet). Durch die plötzliche Weigerung der Stadt Linz, im Jahr 2012 einen Mietkostenzuschuss in zumindest vergleichbarer Höhe der Vorjahre sowie eine zusätzliche Förderung für den laufenden Aufwand zu gewähren, betrug dann die Gesamtfördersumme 2012 nur noch 50.000,- Euro, was einem Deckungsgrad von 19 % entspricht.

Dieser Deckungsgrad wäre noch viel schlechter ausgefallen, hätte der Vorstand nicht umgehend die Notbremse gezogen und das Personal gekündigt und alle Veranstaltungen abgesagt. Dadurch sind natürlich die Ausgaben abseits der notwendigen Zahlungen (Miete,

SUBVENTIONSVERGLEICH

Bei Aufteilung des Mietkostenzuschusses 2011
auf die Jahre 2009-2011

	2008	2009	2010	2011	2012
Stadt	62.800,00	72.100,00	71.100,00	70.000,00	18.000,00
Stadt Miete		42.909,25	64.363,88	64.363,88	
Land	30.000,00	30.000,00	31.000,00	61.000,00	30.000,00
andere					2.000,00
	92.800,00	145.009,25	166.463,88	195.363,88	50.000,00
Ausgaben	-114.223,72	-259.937,54	-350.849,19	-371.510,95	-263.116,02
Deckung in %	81,24	55,79	47,45	52,59	19,00
Schubertstr. -----> Fabrikstraße ----->					

Strom, Heizung usw.) gesunken und betragen nur noch 263.100,- Euro statt der veranschlagten 359.000,- Euro (die Ausgaben betragen 2010, dem ersten vollständigen Jahr im neuen Haus, 350.800,- Euro, 2011 dann 371.000,- Euro).

Dies lässt sich auch einnahmenseitig verfolgen: 2010 betragen die Gesamterträge 310.600,- Euro, 2011 dann 337.700,- Euro, hingegen 2012 nur noch 135.600,- Euro. Auch bei diesem Vergleich wurde die Mietkostenzuschuss entsprechend über die Jahre aufgeteilt. Bei weitestgehend gleichbleibenden Fixkosten (denn die Miet- und Betriebskosten sind nun einmal der deutlich größte Teil) sind dann aber bei Einstellung des Betriebes nur noch steigende Defizite zu erwarten. Das hat die Stadt Linz gewusst, das hat das Land OÖ gewusst, denn wir haben monatlich eine prognostizierte Abschlussvorschau für Dezember 2012 übermittelt. Hat man gehandelt? Nein. Trotz unserer immer drängender werdenden Ersuchen, trotzdem man sehen konnte, dass die Schulden sich bei Nichthandeln bis zu Jahresende verdoppeln werden.

Hätten Stadt und Land bereits im Sommer letzten Jahres – wie seitens der Stadt eigentlich auch zugesagt – reagiert, wäre die Höhe der Verschuldung also nur halb so hoch gewesen, wie jetzt. Hätte die Stadt dem Ersuchen des Vereins vom Juni 2012 statt gegeben, aus dem Vereinszentrum vorzeitig auszuziehen, wären ab Herbst keine weiteren Schulden aufgelaufen – immerhin neben 7.000 Euro Miete sind ja auch Heizung, Strom, Versicherungen etc. Monat für Monat weiter dazugekommen. Hätten Stadt und Land bereits letztes Jahr eine nachhaltige, langfristige Lösung angestrebt, zu der die HOSI Linz jedenfalls bereit gewesen wäre, hätte sich der Auszug aus dem Vereinszentrum wohl vermeiden lassen. Damit wäre jedenfalls vermieden worden, dass die Stadt dem Land zusätzlich zur Forderungsabschreibung jetzt die 700.000 Euro zurückzahlen muss, die Lösung wäre also der Stadt Linz deutlich billiger gekommen als die jetzt notwendig gewordene.

Und noch einmal. Klar, es gibt keinen Rechtsanspruch auf Förderung durch die öffentliche Hand. Es gibt aber einen Anspruch auf faire Behandlung. Das bedeutet, man informiert rechtzeitig vorher die Fördernehmer über einen drohenden Förderausfall. Und - das sei hier nur am Rande erwähnt - seitens der Politik hat der Verein nur aus den Medien erfahren, dass er plötzlich mit 18.000,- Euro Basisförderung das Auslangen finden müsste - und

zwar im September, also nachdem das Geschäftsjahr bereits zu zwei Dritteln vorüber war. Dass die Stadt Linz in Person von Finanzstadtrat Dr. Mayr den Verein über Jahre hindurch mündlich zugesichert hat, dass die Stadt schon eine Lösung für die veränderte Kostenstruktur finden würde, ist evident. Ebenso, dass die früheren Vorstände schon seit Beginn des Projektes entsprechenden Mehraufwand - insbesondere durch steigende Personalkosten - mitgeteilt haben. Es dürfte schon deswegen nicht überraschend gekommen sein, weil sich die Stadt Linz auch bei der nachträglichen Mietvorschreibung 2009-2011 an diese mündliche Vereinbarung grosso modo gehalten hat (es gibt ja sogar einen Gemeinderatsbeschluss dazu). Im Vertrauen, dass auch mündliche Zusagen eines Stadtrates der Landeshauptstadt Linz zählen, vor allem, wenn es dazu sogar einen entsprechenden Beschluss des Gemeinderats gibt, ist der Vorstand daher, wie die vorigen Vorstände auch, in das Geschäftsjahr 2012 gegangen. Im Rückblick wird deutlich, dass der Vorstand hier schwer getäuscht wurde.

Kein Vorstand könnte unter diesen Bedingungen vernünftig und wirtschaftlich arbeiten! Der einzige wirkliche Fehler, den es einzuräumen gilt, ist aber der, den die Vorstände der Jahre 2007 bis 2009 zu verantworten haben, nämlich auf eine schriftliche Vereinbarung zu verzichten.

Es soll hier keinesfalls den Eindruck erweckt werden, dass sich der Vorstand aus der Verantwortung für die Finanzentwicklung, für Kostenkontrolle und Einsparungen herausreden möchte. Dennoch, für diesen, wie für alle früheren Vorstände, war immer klar – und zumindest im Jänner 2009 auch für den Herrn Bürgermeister –, dass dieses Projekt nicht mit 18.000,- Euro zu bewältigen ist. Da haben die eigenen finanziellen Möglichkeiten immer klar dagegen gesprochen. Wenn sich frühere Vorstände für dieses Projekt entschieden haben, dann nicht aus Jux und Tollerei, sondern weil es klare Zusagen und eindeutige Versprechungen der verantwortlichen PolitikerInnen gegeben hat. Versprechungen, die 2012 nicht mehr gehalten haben.

Dieser Vorstand konnte daher nur noch die Notbremse ziehen, konnte nur noch das Personal entlassen, alle Veranstaltungen stoppen und alles versuchen, die drohende Insolvenz zu vermeiden.

Es sei hier noch einmal festgehalten, dass der Vorstand in Rücksprache mit den Mitgliedern beschlossen hat, nach erfolgter Entschuldung 2013 keine weiteren Subventionsansuchen beim Land OÖ und der Stadt Linz mehr zu beantragen. Ebenso wird seitens des Vereins eine Rückkehr in das Objekt Fabrikstraße 18 dezidiert ausgeschlossen, zumal die von der Stadt Linz dafür medial angekündigten Rahmenbedingungen für den Verein inakzeptabel sind und auch seitens des Vereins kein Vertrauen in die Zusagen der politisch Verantwortlichen mehr vorhanden ist. Alles andere wäre wäre grob fahrlässig und auch juristisch bedenklich.

Diese Entscheidung wurde auch Stadt und Land entsprechend kommuniziert. Mehr ist dazu seitens des Vorstandes nicht zu sagen. Die Verzögerungstaktik von Stadt und Land - immerhin hat der Gemeinderat bereits im Jänner den Beschluss gefasst, auf die Mietkosten zu verzichten bzw. liegt im Land OÖ seit Dezember ein mit der Stadt Linz akkordiertes Ansuchen auf Übernahme der Restschulden auf - ist seitens des Vorstandes untragbar.

Gewinn und Verlustrechnung

JAHRESABSCHLUSS 2012						
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG						
Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01.bis 31.12.						
01 Umsatzerlöse	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
4000 Erlöse Dienstleistungen	7.604,93	370,00	7.974,93	9.512,27	30,72	9.542,99
4001 Erlöse Eintritte u. Teilnahmebeiträge	17.444,69	628,74	18.073,43	12.357,69		12.357,69
4003 Erlöse Vermietungen	531,50	100,00	631,50	187,00	228,35	415,35
4004 Erlöse Förderungen/Sponsoring Veranstaltungen	2.130,00		2.130,00	4.956,00		4.956,00
4091 Erlöse Spenden	7.562,86		7.562,86	12.520,52		12.520,52
4093 Erlöse Mitgliedsbeiträge	6.754,70		6.754,70	6.577,10		6.577,10
4100 Erlöse Subventionen Land OÖ/Abt. Soziales	30.000,00		30.000,00	45.000,00		45.000,00
4101 Erlöse Subventionen Land OÖ/Abt. Kultur			0,00	16.000,00		16.000,00
4110 Erlöse Subventionen Bund/BSB	2.000,00		2.000,00			
4130 Erlöse Subventionen Magistrat Linz	18.000,00		18.000,00	241.637,00		241.637,00
4300 Erlöse Handelswaren	181,85		181,85		60,78	60,78
4310 Erlöse Getränke	464,50	28.096,74	28.561,24	370,74	44.265,12	44.635,86
4313 Erlöse Aufgussgetränke		3.211,48	3.211,48		12.328,15	12.328,15
4314 Erlöse Speisen		7.669,84	7.669,84		35.852,85	35.852,85
4315 Erlöse Speiseeis		90,63	90,63		941,22	941,22
4316 Erlöse Tabakwaren		760,22	760,22		2.205,64	2.205,64
4317 Erlöse Süßwaren			0,00			0,00
4400 Erlöse Anlagenverkäufe	105,30	1.005,42	1.110,72			
4401 Erlöse Sonstiges	1.000,00	18,71	1.018,71			
4402 Erlöse Versicherungsleistungen			0,00		1.413,81	
4403 Kundenskonto	-65,40		-65,40	-15,60	3,00	-12,60
	93.714,93	41.951,78	135.666,71	349.102,72	97.329,64	445.018,55
			1.866.814,63			6.123.588,75

JAHRESABSCHLUSS 2012						
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG						
Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01.bis 31.12.						
02 Sonstige betriebliche Erträge	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Übrige Erträge						

In diesen und den nachfolgenden Tabellen sind immer die Zahlen für die normale Vereinstätigkeit (steuerbefreit) und das Café (umsatzsteuerpflichtig) sowie für den Gesamtverein (hier: HOSI) dargestellt, dazu noch die entsprechenden Zahlen für 2011.

Aus den vorstehend geschilderten Problemen ergibt sich, dass für das Jahr 2012 insgesamt Erlöse in der Höhe von 135.666,71 Euro (2011: 445.018,55 Euro) Ausgaben von 263.323,83 Euro (2011: 511.469,21 Euro) gegenüberstehen. Daraus ergibt sich ein negativer Betriebserfolg von 124.657,12 Euro (2011: -66.450,66 Euro).

Nach Berücksichtigung der Zinserträge (immerhin 21,26 Euro), Zinsaufwände und Bankspesen (2.813,24 Euro) ergibt sich sohin ein Jahresfehlbetrag bzw. Jahresverlust von 127.449,10 Euro (2011: -62.580,56 Euro).

Die weitgehende Untätigkeit, zu der der Verein ab dem Frühsommer des Jahres 2012 verurteilt war, spiegelt sich auch in den Positionen des sonstigen betrieblichen Aufwands wieder, der seit 2005 weitgehend gleich geblieben ist und der die eigentlichen Vereinsaktivitäten widerspiegelt.

JAHRESABSCHLUSS 2012**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01.bis 31.12.

03 Aufw. f. Material u. sonst. bezogene Herstellungsleistungen	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Materialaufwand						
5310 WES Getränke	-270,00	-8.151,97	-8.421,97		-10.534,15	-10.534,15
5313 WES Aufgussgetränke -		-554,55	-554,55		-885,10	-885,10
5314 WES Speisen		-4.110,18	-4.110,18		-12.153,24	-12.153,24
5315 WES Speiseeis		-133,63	-133,63		-483,67	-483,67
5316 WES Tabakwaren		-526,65	-526,65		-1.979,44	-1.979,44
5317 WES Handelswaren			0,00			0,00
5318 WES Süßwaren						
5319 WES Getränkezutaten		-49,63	-49,63		-367,29	-367,29
	-270,00	-13.526,61	-13.796,61	0,00	-26.402,89	-26.402,89
Hilfsstoffe						
5430 Sonstiges Verbrauchsmaterial	-53,48	-285,80	-339,28	-44,20	-422,81	-467,01
5020 Leergut		83,71	83,71		41,90	41,90
	-53,48	-202,09	-255,57	-44,20	-380,91	-425,11
Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser						
5600 Stromverbrauch	-5.748,00	-1.370,23	-7.118,23	-5.491,11	-1.297,79	-6.788,90
5601 Heizkosten	-3.614,21	-1.670,23	-5.284,44	-3.171,60	-1.687,82	-4.859,42
	-9.362,21	-3.040,46	-12.402,67	-8.662,71	-2.985,61	-11.648,32
Skontoerträge						
5900 Skontoerträge		0,70	0,70	2,00	39,46	41,46
	0,00	0,70	0,70	2,00	39,46	41,46
	-9.685,69	-16.768,46	-26.454,15	-8.704,91	-29.729,95	-38.434,86

JAHRESABSCHLUSS 2012**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01.bis 31.12.

04 Personalaufwand	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Gehälter						
6200 Gehälter	-25.599,00	-33.089,18	-58.688,18	-58.808,69	-57.899,52	-116.708,21
6430 Zuweisung n. verbr. Urlaube	2.971,65	1.612,86	4.584,51	147,68	5.147,41	5.295,09
6006 Erstattung AUVa	728,57		728,57		2.005,13	2.005,13
	-21.898,78	-31.476,32	-53.375,10	-58.661,01	-50.746,98	-109.407,99
Aufw. für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge						
6560 Gesetzl. Sozialaufwand Angestellte	-5.265,38	-6.208,96	-11.474,34	-12.429,79	-12.060,49	-24.490,28
6510 Dienstgeberbeitrag	-1.151,93	-1.494,01	-2.645,94	-2.646,44	-2.610,54	-5.256,98
6520 MVK-Beiträge	-405,90	-475,91	-881,81	-1.764,25	-932,85	-2.697,10
6600 Kommunalsteuer	-767,95	-996,05	-1.764,00	-876,91	-1.729,86	-2.606,77
	-7.591,16	-9.174,93	-16.766,09	-17.717,39	-17.333,74	-35.051,13
Sonstige Sozialaufwendungen						
6700 Freiwillige Sozialleistungen	-923,11	-1.186,12	-2.109,23	-1.410,92	-2.319,07	-3.729,99
6706 Weiterbildung Personal			0,00	-160,00		-160,00
6702 Dienstkleidung Personal			0,00	-53,80	-73,09	-126,89
	-923,11	-1.186,12	-2.109,23	-1.624,72	-2.392,16	-3.889,99
	-30.413,05	-41.837,37	-72.250,42	-78.003,12	-70.472,88	-148.349,11

JAHRESABSCHLUSS 2012**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01.bis 31.12.

05 Abschreibungen	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Abschreibung Sachanlagen						
7010 Afa Anlagen	-4.213,03	-1.182,38	-5.395,41	-4.411,97	-2.513,01	-6.924,98
7020 Afa GWG	-2.192,90	-1.603,46	-3.796,36	-2.254,57	-1.082,38	-3.336,95
	-6.405,93	-2.785,84	-9.191,77	-6.666,54	-3.595,39	-10.261,93

JAHRESABSCHLUSS 2012

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01.bis 31.12.

06 Sonstige betriebliche Aufwendungen	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Steuern						
7195 Steuern (n. Steuern v. Einkomm. u. v. Ertrag)		-366,93	-366,93		-345,88	-345,88
		-366,93	-366,93		-345,88	-345,88
Gebühren und Beiträge						
7190 Gebühren und Stempelmarken	-1.152,61	-725,37	-1.877,98	-432,86	-175,73	-608,59
7198 AKM u. Lustbarkeitsabgabe		-713,58	-713,58	-45,00	-706,80	-751,80
	-1.152,61	-1.438,95	-2.591,56	-477,86	-882,53	-1.360,39
Instandhaltung						
7200 Reparaturmaterial	-57,69	-30,82	-88,51	-254,07	-62,94	-317,01
7202 Reinigungsmaterial		-212,30	-212,30	-454,28	-1.161,24	-1.615,52
7230 Instandh.u.Reinigung d. Dritte	-146,75	-57,04	-203,79	-491,36	-958,51	-1.449,87
7425 Wartungsverträge	-815,79	-295,00	-1.110,79	-579,74	-376,73	-956,47
	-1.020,23	-595,16	-1.615,39	-1.779,45	-2.559,42	-4.338,87
Versicherungsaufwand						
7700 Versicherungen	-3.301,08		-3.301,08	-2.705,86		-2.705,86
	-3.301,08		-3.301,08	-2.705,86		-2.705,86
Transportaufwand						
7300 Transporte durch Dritte	-488,00	-36,24	-524,24	-638,71	-28,93	-667,64
	-488,00	-36,24	-524,24	-638,71	-28,93	-667,64
Reise- und Fahraufwand						
7320 Reise- und Fahrtspesen	-450,45	-77,40	-527,85	-983,42	-125,30	-1.108,72
7363 Verpflegung	-5.871,68	-8,24	-5.879,92	-6.259,57	-35,01	-6.294,58
	-6.322,13	-85,64	-6.407,77	-7.242,99	-160,31	-7.403,30
Nachrichtenaufwand						
7380 Nachrichtenaufwand	-988,78		-988,78	-723,01		-723,01
7390 Telefon	-187,32		-187,32	-700,77		-700,77
7602 Post- und Portogebühren	-3.356,65	-1,24	-3.356,89	-5.906,03	-5,00	-5.911,03
	-4.531,75	-1,24	-4.532,99	-7.329,81	-5,00	-7.334,81
Mietaufwand						
7400 Miet- und Pacht aufwand	-90.576,43		-90.576,43	-226.111,83	-145,00	-226.256,83
7410 Miete bewegl. Anlagengüter	-63,00	-186,67	-249,67	-5.658,00	-165,33	-5.823,33
7420 Betriebskosten		-497,68	-497,68		-672,33	-672,33
	-90.639,43	-684,35	-91.323,78	-231.769,83	-982,66	-232.752,49
Büro- und Verwaltungsaufwand						
7600 Büromaterial	-1.120,63		-1.120,63	-1.033,10	-97,45	-1.130,55
7608 Druckkosten	-1.855,66	-58,37	-1.914,03	-5.398,73	-100,40	-5.499,13
7610 Workshopmaterial	-92,10		-92,10	-4.770,82		-4.770,82
7620 Fachliteratur und Zeitungen	-380,51	-165,45	-545,96	-888,83	-16,36	-905,19
7751 Steuerberatungsaufwand	-975,60	-625,00	-1.600,60	-930,00	-650,00	-1.580,00
7752 Buchhaltungsaufwand	-78,00		-78,00	-723,40		-723,40
7753 Lohnverrechnungsaufwand	-1.210,60		-1.210,60	-2.395,80		-2.395,80
7754 Rechts- u. Beratungsaufwand	-384,23	-108,20	-492,43	-612,00		-612,00
7780 Beiträge an andere Organisationen	-410,00	-22,48	-432,48	-260,00	-22,32	-282,32
7782 Mitglieder aufwendungen	-947,54		-947,54	-2.176,52		-2.176,52
	-7.454,87	-979,50	-8.434,37	-19.189,20	-886,53	-20.075,73
Werbeaufwand						
7650 Dekorationsmaterial	-387,41	-20,77	-408,18	-378,18	-310,32	-688,50
7651 Werbeartikel u.Repräs.gesch., Pride	-18.365,83	-1.199,43	-19.565,26	-18.399,53	-2.857,60	-21.257,13
7660 Aufwand f. Eintritte	-3.340,40		-3.340,40	-3.286,30		-3.286,30
7690 Spenden und Trinkgelder	-8,20		-8,20			0,00
	-22.101,84	-1.220,20	-23.322,04	-22.064,01	-3.167,92	-25.231,93
Diverse betriebliche Aufwendungen						
7670 Honorare für Künstler	-3.566,00	-465,00	-4.031,00	-6.228,02		-6.228,02
7671 Honorare für Dolmetscher			0,00	-50,00		-50,00
7680 Unterbringung Gäste/KünstlerInnen	-688,00		-688,00	-813,00		-813,00
7790 Spesen des Geldverkehrs	-1.151,99	-2.209,69	-3.361,68	-2.626,10	-1.275,60	-3.901,70
7840 Sonst.betr.Aufwände		-60,01	-60,01	-65,77	-109,11	-174,88
7850 Forderungsausfälle	-1.343,49		-1.343,49	-636,20		-636,20
7851 Schadensfälle		-523,16	-523,16		-426,24	-426,24
7890 Skontoerträge auf sonst. betr. Aufwendungen			0,00	22,24	1,39	23,63
	-6.749,48	-3.257,86	-10.007,34	-10.396,85	-1.809,56	-12.206,41
	-143.761,42	-8.666,07	-152.427,49	-303.594,57	-10.828,74	-314.423,31

JAHRESABSCHLUSS 2012

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01. bis 31.12.

07 Zwischensumme aus Z 01 bis 06 (Betriebserfolg)	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Betriebserfolg	-96.551,16	-28.105,96	-124.657,12	-47.866,42	-17.297,32	-66.450,66
08 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
8066 Zinserträge	7,05	14,21	21,26	28,33		28,33
	7,05	14,21	21,26	28,33		28,33
09 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
8280 Zinsaufwand	-1.124,19	-1.687,28	-2.811,47	-74,56	-1.333,03	-1.407,59
8520 Kapitalertragssteuer	-1,77		-1,77	-2,37		-2,37
	-1.125,96	-1.687,28	-2.813,24	-76,93	-1.333,03	-1.409,96
10 Zwischensumme aus Z 08 bis 09 (Finanzerfolg)	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Finanzerfolg	-1.118,91	-1.673,07	-2.791,98	-48,60	-1.333,03	-1.381,63
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
EGT	-97.670,07	-29.779,03	-127.449,10	-47.915,02	-18.630,35	-67.832,29
12 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-97.670,07	-29.779,03	-127.449,10	-47.915,02	-18.630,35	-67.832,29
13 Auflösung unversteuerter Rücklagen	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
8751 Sonstige unversteuerte Rücklagen			0,00	26.107,20	-20.855,47	5.251,73
	0,00	0,00	0,00	26.107,20	-20.855,47	5.251,73
11 Jahresgewinn/-verlust	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Jahresgewinn/-verlust	-97.670,07	-29.779,03	-127.449,10	-21.807,82	-39.485,82	-62.580,56

Oberösterreich hat
viele schöne Seiten.
Wir sind eine davon!

Jetzt
Spenden!



Spendenkonto bei der VKB Bank

Kto.-Nr. 10711174 BLZ: 18600

IBAN: AT761860000010711174 BIC: VKBLAT2L

lautend auf Homosexuelle Initiative Linz (HOSI Linz)

Verwendungszweck: „Solidarität“

Bilanz

JAHRESABSCHLUSS 2012

BILANZ

Homosexuelle Initiative Linz zum 31.12.

Aktiva 31.12.

A Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2012			2011				
		Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI		
Software									
120	Datenverarbeitungsprogramme	0,07		0,07	0,07		0,07		0,07
		0,07		0,07	0,07		0,07		0,07
II. Sachanlagen		2012			2011				
		Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI		
Betriebs- und Geschäftsausstattung									
660	Betriebs-u. Geschäftsausstattung	6.729,56	2.159,19	8.888,75	8.581,41	3.341,57	11.922,98		
680	GWG Betriebs-u. Geschäftsausst.	1.962,25	455,66	2.417,91	3.976,15	2.003,32	5.979,47		
620	Büromaschinen, EDV-Anlagen	3.229,79		3.229,79	5.590,97		5.590,97		
		11.921,60	2.614,85	14.536,45	18.148,53	5.344,89	23.493,42		
Summe Anlagevermögen		11.921,67	2.614,85	14.536,52	18.148,60	5.344,89	23.493,49		

B Umlaufvermögen

I. Vorräte		2012			2011				
		Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI		
Waren									
1600	Warenvorrat					2.695,76	2.695,76		
						2.695,76	2.695,76		

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2012			2011				
		Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									
2000	Lieferforderungen	1.694,99	1.984,51	3.679,50	3.702,00	1.485,22	5.187,22		
		1.694,99	1.984,51	3.679,50	3.702,00	1.485,22	5.187,22		
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände									
2780	Verr.Kto. Café	25.206,76		25.206,76	7.567,57		7.567,57		
2400	Vorschüsse								
2590	Noch nicht veranlagte Steuern		15,20	15,20		169,09	169,09		
	Sonst.Forderungen u. Vermögen								
2782	Verr.konto Bankomatkassa					179,75	179,75		
3530	Verr.konto Finanzamt								
		25.206,76	15,20	25.221,96	7.567,57	348,84	7.916,41		
		26.901,75	1.999,71	28.901,46	11.269,57	1.834,06	13.103,63		

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2012			2011				
		Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI		
Finanzbestände									
3211	Bankkonto Oberbank	10.272,35		10.272,35	21.251,16		21.251,16		
3220	Bankkonto Paypal	439,06		439,06	1.204,29				
3230	Bankkonto VKB	2.741,99		2.741,99					
2800	Sparbuch						0,00		
2700	Kassa	68,43	866,36	934,79	161,05	2.307,75	2.468,80		
		13.521,83	866,36	14.388,19	22.616,50	2.307,75	23.719,96		
Summe Umlaufvermögen		40.423,58	2.866,07	43.289,65	33.886,07	6.837,57	39.519,35		

C Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzung		2012			2011				
		Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI		
Rechnungsabgrenzung									
2900	Aktive Rechnungsabgrenzung	350,00		350,00	934,44		5.279,65		
		350,00	0,00	350,00	934,44	0,00	5.279,65		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten		350,00	0,00	350,00	934,44	0,00	5.279,65		

Summe Aktiva		52.695,25	5.480,92	58.176,17	52.969,11	12.182,46	68.292,49		
---------------------	--	------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	--	--

JAHRESABSCHLUSS 2012

BILANZ

Homosexuelle Initiative Linz zum 31.12.

Passiva 31.12.

A Eigenkapital/negatives Eigenkapital

Vereinsvermögen	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Gewidmete Rücklagen/Bilanzverlust						
9200 Kapitalrücklagen gebunden						
9393 Verlust	-97.670,07	-69.264,85	-166.934,92	-21.807,82	-39.485,82	-61.293,64
9395 Verlustvortrag Bilanz	-21.807,82		-21.807,82			
	-119.477,89	-69.264,85	-188.742,74	-21.807,82	-39.485,82	-61.293,64
Summe Eigenkapital/negatives Eigenkapital	-119.477,89	-69.264,85	-188.742,74	-21.807,82	-39.485,82	-61.293,64

B Rückstellungen

Rückstellungen	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Sonstige Rückstellungen						
3060 Sonstige Rückstellungen	720,00	625,00	1.345,00	3.821,65	2.237,86	6.059,51
	720,00	625,00	1.345,00	3.821,65	2.237,86	6.059,51
Summe Rückstellungen	720,00	625,00	1.345,00	3.821,65	2.237,86	6.059,51

C Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
3211 Bankkonto Oberbank		24.045,04	24.045,04		35.782,58	35.782,58
		24.045,04	24.045,04		35.782,58	35.782,58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
3300 Lieferverbindlichkeiten	144.292,69	702,77	144.995,46	51.917,24	443,50	52.360,74
	144.292,69	702,77	144.995,46	51.917,24	443,50	52.360,74
Sonstige Verbindlichkeiten						
2780 Verr.Kto. Verein		25.206,76	25.206,76		7.567,57	7.567,57
2811 Darlehen	5.500,00		5.500,00	4.000,00		4.000,00
3541 Verr.kto LNK Finanzamt	75,17	3.144,01	3.219,18	402,87	444,83	847,70
3590 Noch nicht veranlagte Steuern		1.429,27	1.429,27			0,00
3600 Verr.konto Gebietskrankenkasse	4.350,39	7.287,13	11.637,52	1.485,98	1.374,20	2.860,18
3610 Verr.kto Löhne u.Gehälter	11.339,09	11.792,01	23.131,10	2.889,61	2.171,45	5.061,06
3640 Verr.Kto Gemeinde Komm.St	368,80	513,78	882,58	110,63	90,17	200,80
3890 Sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten				799,15	1.556,12	2.355,27
	21.633,45	49.372,96	71.006,41	9.688,24	13.204,34	22.892,58
	165.926,14	74.120,77	240.046,91	61.605,48	49.430,42	111.035,90
Summe Verbindlichkeiten	165.926,14	74.120,77	240.046,91	61.605,48	49.430,42	111.035,90

D Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzung	2012			2011		
	Verein	Café	HOSI	Verein	Café	HOSI
Rechnungsabgrenzung						
3900 Passive Rechnungsabgrenzung	5.527,00		5.527,00	9.349,80		7.509,60
	5.527,00		5.527,00	9.349,80		7.509,60
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	5.527,00		5.527,00	9.349,80		7.509,60

Summe Passiva

52.695,25 5.480,92 58.176,17

52.969,11 12.182,46 63.311,37

Stand zum 31.03.2013

Zur umfassenden Bewertung der Situation im Frühjahr 2013 ist ein Blick auf die aktuelle Situation vermutlich hilfreich. Diese hat sich, wie aus der nachstehenden Kurzübersicht ersichtlich, nicht wesentlich geändert. Verbindlichkeiten, die abgebaut werden konnten, gingen zu Lasten der Konten oder der Barbestände. Insgesamt hat sich das Ergebnis seit Dezember um "nur" 339,- Euro verschlechtert.

VORLÄUFIGER ABSCHLUSS 1. Quartal 2013		
ABSCHLUSS		
Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01.bis 31.03.2013		
	03/2013	2012
	HOSI	HOSI
Summe Kontostände (Bankverbindlichkeiten)	-16.538,64	-10.591,64
Summe Barbestände	116,73	934,79
Summe Forderungen (Außenstände)	2.398,25	3.694,70
Verbindlichkeiten		
Stadt Linz Kaution	-7.000,00	-7.000,00
Stadt Linz Miete	-133.286,10	-133.286,10
Personalkosten (inkl. LNK u. Abf.)	-33.941,13	-36.941,13
Sonstiges	-8.845,45	-13.567,88
Summe Verbindlichkeiten (off. Rechn.)	-183.072,68	-190.795,11
	-197.096,34	-196.757,26
Diff. auf Dezember 2012	-339,08	

Würde die Entschuldung in beabsichtigter Höhe erfolgen, würde die HOSI ein Kapital von 5.100,- Euro ausweisen. Da sich dieser Betrag natürlich laufend verringert, ist klar, dass 2013 keine größeren Aktivitäten gesetzt werden können.

Rechnungsprüfungsbericht

Die Rechnungsprüfung über die Gebarung des Vereins "Homosexuelle Initiative Linz (HOSI Linz) – Die Lesben- und Schwulenbewegung in Oberösterreich" über das Geschäftsjahr 2012 wurde wie folgt durchgeführt:

Wir, die gewählten Rechnungsprüfer Frau Veronika Eichinger und Herr Peter Reinthaler haben in der Zeit vom 25. – 29.03.2013 in den Lagerräumen der Firma agentur g+ die Rechnungsprüfung durchgeführt. Wir haben dabei ausnahmslos alle Buchungen und Konten geprüft und eine stichprobenartige Belegprüfung durchgeführt. Auskünfte wurden uns dabei von Herrn Wartner erteilt.

Prüfungsergebnis

Auf einer Eingangsrechnung fehlt ein Merkmal einer ordnungsgemäßen Faktura gemäß den Rechnungswesen-Richtlinien:

ER 710 046: Hinweis und Begründung der USt-Befreiung fehlt

Wir empfehlen, solche Rechnungen immer an den Lieferanten zu retournieren und die Ausstellung einer vollständigen Faktura gemäß RLG zu verlangen.

Bei der Auflösung des Cafés fehlten in den Vorräten mehrere Stangen Zigaretten. Der Grund hierfür konnte nicht mehr geklärt werden. Der Schaden ist in der GuV dargestellt.

Sämtliche Buchungen und der Jahresabschluss sind korrekt und entsprechen dem Sorgfaltsmaßstab einer ordentlichen Buchführung. Die Mittelverwendung ist korrekt und entspricht sowohl dem Vereinsstatut, als auch den Förderrichtlinien. Diese Tatsache wird auch im Bericht des Kontrollamtes unter Punkt 8.b) festgestellt:

Zitat: „Die Gelder wurden zweckmäßig im Sinne der Subventionsanträge verwendet. Die Sorgfalt spiegelt sich in einer ordentlichen, selbst geführten Buchhaltung wider. Ab dem Geschäftsjahr 2009 wird die Bilanz von einer Steuerberatungskanzlei erstellt. Bis dahin gab es eine Einnahmen – Ausgabenrechnung. Die städtischen Förderrichtlinien wurden eingehalten und die widmungsmäßige Verwendung von der StK geprüft und bestätigt.“ (Zitat Ende).

Der Verein weist ein negatives Eigenkapital von 188.743,- Euro aus. Es besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Linz von 133.162,- Euro. Diese resultiert aus der Vorschreibung von Mieten (2009-2012) für das Vereinsgebäude von ca. 304.000, Euro, die bisher durch eine Förderung von ca. 171.000,- Euro subventioniert wurde. Die daraus entstandene Liquiditätslücke bildet also den Großteil der Gesamtverschuldung. Der Gemeinderat hat am 24.01.2013 in einer öffentlichen Sitzung den Beschluss gefasst, die Forderung gegen die HOSI Linz in der Höhe von 140.200,- Euro abzuschreiben. Somit würde keine Überschuldung des Vereins vorliegen. Wir empfehlen daher dem Vorstand, eine entsprechende Buchungsanzeige von der Stadt Linz anzufordern.



Entlastungsantrag

Da die Rechnungsprüfung die Korrektheit der Finanzgebarung festgestellt hat, stellen wir den Antrag an die Generalversammlung, die Geschäftsführung und den Vereinsvorstand der HOSI Linz für die Geschäftsgebarung im Geschäftsjahr 2012 zu entlasten.

Vorhabensbericht

Vorschau 2013

Neben der Sicherstellung der endgültigen Entschuldung, was zum Zeitpunkt der Berichterlegung weder zeitlich abschätzbar noch grundsätzlich gesichert erscheint, ist die Neuaufstellung des Vereins das wohl vordringlichste Anliegen des kommenden Vorstandes.

Der dazu im Facebook und bei den HOSI-Treffs gestartete Diskussionsprozess soll weiter intensiviert und über den Sommer in einen Aktionsplan münden. Weitere Aktivitäten sind vorerst mangels finanzieller Mittel nicht anzudenken.

HOMOSEXUELLE INITIATIVE LINZ

Layout: Gerhard Niederleuthner, Gernot Wartner // Eigenvervielfältigung

Fotos: HOSI Linz, Archiv

Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin und für den Inhalt verantwortlich:

Homosexuelle Initiative Linz, Postfach 24, 4041 Linz // Tel.: 0043/(0)732/60 98 98

E-Mail: ooe@hosilinz.at // Web: www.hosilinz.at // Linz, im April 2013

